



Sammlung Theaterzettel

Der Pariser Taugenichts

Töpfer, Karl

1889-02-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

94

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



80. Vorstellung.

den 18. Februar 1889.

Abonnement **B.**

Experimentirt.

Scherz in 1 Akt von Heinrich Hollspein.

Theodor, dramatischer Schriftsteller	Herr Basse-mann.
Elise, seine Frau	Fräul. Blanche.
Julius, Maler	Herr Rodius.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen von Töpfer.

General Morin	Herr Jacobi.
Eduard, sein Sohn, Capitän	Herr Rodius.
Baronin von Morin, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Madame Meunier	Frl. v. Rothenberg.
Louis, ihre Enkel	Fräul. Rodius.
Elise,)	Fräul. Zembach.
Bizot, Pfandleiher	Herr Bauer.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Moser.
François,) Bediente des General	Herr Schilling.
Jean,)	Herr Peters.

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Acten in der Wohnung der Madame Meunier, in den beiden letzten im Hause des Generals. Zeit: ungefähr 1829.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Pauc, Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperreplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Ewenthal, wechl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 19. Februar 1889. (Abonnement A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Stützen der Gesellschaft.“

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld.